

Der Bürgermeister

Hilden, den 23.09.2011

AZ.: I/10.1-Orga

WP 09-14 SV 10/045



Hilden

Mitteilungsvorlage

öffentlich

Sachstand Schulhausmeisterkonzept

Beratungsfolge:	Sitzung am:	Bemerkungen
Personalausschuss	17.10.2011	

Beschlussvorschlag:

Der Sachstandsbericht zum Hausmeisterkonzept wird zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen	ja	- 37.500 Euro		
Produktnummer		Bezeichnung		
Investitions-Nr.:				
Mittel stehen zur Verfügung:				
Haushaltsjahr:		ab 2012 jährlich		
Der Mehrbedarf besteht für folgendes Produkt:				
Kostenträger	Bezeichnung	Konto	Bezeichnung	Betrag €
Die Deckung ist durch folgendes Produkt gewährleistet:				
Kostenträger	Bezeichnung	Konto	Bezeichnung	Betrag €
Finanzierung: Reduzierung der Personalkosten um 37.500 Euro.				
Vermerk Kämmerer Gesehen Klausgrete				

Personelle Auswirkungen

Im Stellenplan enthalten:	ja		
Planstelle(n): Abbau einer Planstelle für Hausmeister			
Vermerk Personaldezernent Die Stellenreduzierung wird im Stellenplan 2012 vorgesehen. gez. Danscheidt			

Erläuterungen und Begründungen:

Die Fraktion dUH hat am 24.01.11 den nachfolgend zitierten Änderungsantrag Nr. 27 zum Haushalt 2011 gestellt.

Antrag:

„Der Bürgermeister wird beauftragt, aus den Schulhausmeistern, den 4,5 weiteren Hausmeistern und den Mitarbeitern der Schreinerei des Bauhofes einen „Handwerkerpool“ zu bilden mit dem Ziel, hierbei mindestens eine Stelle einzusparen.“

Begründung des Antrags:

„Die Fraktion „die UNABHÄNGIGEN Hilden“ steht auf dem Standpunkt, dass Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit oberstes Gebot sind. Bei einem Haushaltsdefizit von mindestens 7,5 Mio. € müssen alle Ausgaben besonders kritisch gesehen werden. Wir sind den Bürgerinnen und Bürgern darüber rechenschaftspflichtig, warum wir einer bestimmten Ausgabe zugestimmt haben. Die Stadt beschäftigt 17,97 Hausmeister, hiervon 13,47 als Schulhausmeister. Zusätzlich sind mindestens 2 Handwerker in der Schreinerei des Bauhofes tätig und beschäftigen sich nach den Ausführungen der Verwaltung mit kleineren Reparaturen. Hier sehen wir erhebliche Synergieeffekte, die genutzt werden sollten.“

Der Personalausschuss hat sich mit dem Änderungsantrag in seiner Sitzung am 10.02.11 beschäftigt. Der Antrag wurde einvernehmlich bis Herbst 2011 zurückgestellt vor dem Hintergrund, dass die Verwaltung bereits damit begonnen hatte, ein Hausmeisterkonzept zu erarbeiten.

Das Amt für Gebäudewirtschaft hat im Frühjahr 2011 den Entwurf eines Hausmeisterkonzeptes vorgelegt. Im Hinblick auf die organisatorischen Überlegungen und die Stellenbemessung ist das Konzept an den KGSt-Bericht Nr. 5/2010 (Hausmeisterdienste in Kommunen) angelehnt. Zur Klärung spezieller tarifvertraglicher und organisatorischer Fragestellungen wurde das Haupt- und Personalamt eingebunden und die Ergebnisse fanden Berücksichtigung in dem Konzept. Ende Juni 2011 lag eine innerhalb der Verwaltung abgestimmte Fassung des Hausmeisterkonzeptes vor.

Wesentliche Grundzüge des Konzeptes sind:

- **Einbezogene Objekte**
Das Hausmeisterkonzept bezieht sich auf Schulen, Sporthallen, Kindertagesstätten und Jugendeinrichtungen. Andere städtische Objekte wie Rathaus und Bürgerhaus, das Alte Helmholtz und die Bezirkssportanlage Am Bandsbusch wurden aufgrund der dort vorliegenden Besonderheiten nicht in die Betrachtung mit einbezogen.
- **Bildung von Objektgruppen**
Unter Berücksichtigung örtlicher/räumlicher Gesichtspunkte wurden drei Objektgruppen gebildet.
- **Organisatorische Grundform des Hausmeistermodells**
Das geplante Hildener Hausmeistermodell entspricht dem KGSt-Modell eines Hausmeister-teams, bei dem die Betreuung einer Gebäudegruppe von mehreren Hausmeistern übernommen wird, die intern als Team organisiert sind.
- **Einführung eines Schichtmodells**
In den Objektgruppen sind Arbeitszeiten von 6.45 bis 22.30 Uhr abzudecken. Zur Abdeckung dieser Zeiten wurde für jede Objektgruppe ein spezielles Schichtmodell entwickelt. In diesem Zusammenhang besteht die Notwendigkeit, die Arbeitszeit der Hausmeister von bisher 46,75 Wochenstunden incl. Bereitschaftsdienst auf eine 39-Stunden-Woche ohne Bereitschaftsdienst umzustellen.

- **Normalaufgabenkatalog der KGSt**
Der (Normal-) Aufgabenkatalog der KGSt wurde mit geringen Abweichungen übernommen.
- **Methode der Stellenbemessung**
Auf der Basis des o. g. KGSt-Berichts wurde für jedes Objekt eine individualisierte Stellenbemessung durchgeführt. Hierbei wurden örtliche Zu- oder Abschläge für Abweichungen vom Normalarbeitskatalog berücksichtigt (z.B. Zuschlag für Ganztagsbetrieb an bestimmten Schulen).
- **Wegezeiten**
Aufgrund der Bildung von Objektgruppen soll es zukünftig nicht mehr das klassische 1:1-Modell geben, bei dem jedem Objekt/jeder Schule ein bestimmter Hausmeister zugeordnet ist. Aus diesem Grund sind zukünftig Wegezeiten zu berücksichtigen. Für jede Objektgruppe wurde eine fiktive Berechnung der Wegezeiten auf der Basis von Häufigkeitsschätzungen vorgenommen.
- **Schließdienste**
In dem Konzept wird berücksichtigt, dass es die Notwendigkeit gibt, Schließ- und Kontrolldienste für Gebäude und Schulhöfe sowie Kleinspielfelder einzurichten.
- **Winterdienst**
Der Winterdienst wochentags außerhalb der Arbeitszeit und an den Wochenenden soll zukünftig über eine Rufbereitschaftslösung unter Einbeziehung mehrerer Hausmeister geregelt werden.
- **Weitere Maßnahmen**
Zur Durchführung der abendlichen Schließ- und Kontrolldienste ist die Bereitstellung zusätzlicher Dienst-PKW, Dienstfahräder oder -motorräder erforderlich.
- **Personalbedarf/Personalaufwendungen**
Derzeit sind im Stellenplan 13,47 Vollzeitstellen im Schulhausmeisterbereich vorhanden und besetzt. Bei Umsetzung des Konzeptes reduziert sich der Stellenbedarf auf 12,47 VZK. Die Reduzierung kann zeitnah realisiert werden, da ein Schulhausmeister Anfang 2012 in Rente gehen wird.

Daneben werden durch Einführung der Spätschichten die bisher anfallenden Mehrarbeitsstunden am Abend nahezu vollständig wegfallen.

Anfang Juli 2011 erfolgte die förmliche Beteiligung des Personalrates nach den Vorschriften des Landespersonalvertretungsgesetzes NRW. Der Personalrat hat zunächst um Verschiebung des Fristbeginns für das Mitbestimmungsverfahren bis Mitte September gebeten. Diesem Wunsch ist die Verwaltung nachgekommen. Inzwischen wünscht der Personalrat ein Abstimmungsgespräch mit der Verwaltung, um in Zusammenarbeit mit ver.di formulierte Fragestellungen zu erörtern. Dieses Gespräch ist für den 24.10.2011 terminiert. Insofern ist eine Umsetzung des Hausmeisterkonzeptes bisher noch nicht möglich.

gez. Horst Thiele
Bürgermeister